

*Hier riecht Berlin nach Brandenburg*

mietwohnschau.de



03  
24

2

### Weihnachtsbasar

Eindrücke rund um den  
WuhleAnger

4

### Sicherheit

Tipps für die  
dunkle Jahreszeit

8

### Tipps

Rohrverstopfungen  
vermeiden

10

### Baubeginn

Endlich geht es los  
in Oranienburg

12

### Vertreterwahlen

Startschuss für das  
Jahr 2025

# Alle Jahre wieder...

unser traditioneller Weihnachtsbasar



Am 1. Adventswochenende fand – wie in jedem Jahr – unser **Weihnachtsbasar** am und im Mietertreff WuhleAnger statt. Auf dem kleinen aber feinen Weihnachtsbasar konnte man sich schon gut bei Glühwein oder Punsch,

Waffeln oder Bratwurst auf die Adventszeit einstellen. Für Unterhaltung war sowohl für die großen als auch insbesondere für unsere kleinen Gäste gesorgt. In diesem Jahr stand als Neuheit **Entenangeln** auf dem Programm. An den weiteren Ständen konnte man seine Treffsicherheit bei der **Schneeballschlacht** und beim **Geweiherwerfen** ausprobieren. Besonders gut kam das Puppentheater »**Rudolf mit der roten Nase**« an. Auch unser klassisches kleines Kinderkarussell war sehr beliebt.



Gut gelaunte Besucher und strahlende Kinderaugen waren der Lohn für unser Team, das wieder mit viel Kreativität und Engagement den Weihnachtsbasar vorbereitete und durchführte. Die Einnahmen von über 900 € aus der Waffelbäckerei und dem Basar spenden wir 1:1 – wie bereits in der Vergangenheit – an unsere beiden Berliner Kitas: »Hand in Hand am WuhleAnger« und »Wuhleblick«.



*Wir wünschen unserer  
Mieterschaft, der Belegschaft,  
den Geschäftspartnern und allen,  
die mit unserer Genossenschaft  
verbunden sind, eine besinnliche  
Adventszeit, schöne Stunden  
unterm Weihnachtsbaum  
im Kreise der Familie  
und Freunde  
und einen guten Rutsch  
in ein hoffentlich friedvolles  
Jahr 2025.*



# Im Schutz der Dunkelheit

Gemeinsam für ein sicheres Zuhause

Die schönste Zeit des Jahres ist für viele die Advents- und Weihnachtszeit. Leider bringt die dunkle Jahreszeit auch ungebetene »Gäste« auf den Plan – Einbrecher.

Gerade in den Wintermonaten, wenn es früh dunkel wird und viele Bewohner tagsüber unterwegs sind, haben Einbrecher leichtes Spiel, um in Keller oder sogar in die Wohnungen einzudringen. Die Kellerräume sind dabei ein bevorzugtes Ziel, da sie oft ungesichert und von außen schwer einsehbar sind. Doch es gibt zahlreiche Maßnahmen, mit denen sich Mieter oder Hausbewohner gegen Einbrüche und auch Vandalismus und Brandstiftung schützen können.



Leider kam es in diesem Jahr auch bei uns im Bestand Mehrower Bogen zu einem Großschaden infolge eines Kellerbrandes durch Brandstiftung. Zum Glück ist niemand verletzt worden. Der Schaden am Gebäude sowie an den elektrischen Leitungen, Wasser- und Abwasserleitungen beträgt mehr als 300,00 Tsd. Euro. Einen Großteil der Kosten übernimmt die Gebäudeversicherung. Das ist erstmal gut. Aber wenn die Schadensquote (Verhältnis Schadenssumme zu Versicherungsprämie)

durch solche Ereignisse zu schlecht wird, dann muss mit einer Erhöhung der Prämie für die Gebäudeversicherung gerechnet werden und diese höheren Kosten tragen dann alle im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnung. Daher möchten wir nochmals an alle Mieter und Bewohner appellieren, aufmerksam zu sein und die folgenden Tipps zu berücksichtigen.



## POLIZEI BERLIN

### Gemeinsam für sicheres Wohnen 10 goldene Regeln

Tipps Ihrer Polizei

1. Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie öffnen.
2. Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück. Sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an („Kann ich Ihnen helfen?“).
3. Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür auch bei kurzzeitigem Verlassen immer zweimal ab und lassen Sie die Tür nicht „bloß ins Schloss fallen“. Auch Keller- und Dachbodentüren sollten immer verschlossen sein.
4. Schließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren im Erdgeschoss oder ggf. im 1. OG auch bei kurzer Abwesenheit. Gekippte Fenster und Balkontüren sind von Einbrechern ganz besonders leicht zu öffnen.
5. Benutzen Sie vorhandene abschließbare Fenstergriffe und ziehen Sie die Schlüssel ab. Deponieren Sie diese außerhalb des Blickfeldes eines Täters.
6. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung immer einen bewohnten Eindruck vermittelt. Ihr Nachbar kann z. B. während Ihres Urlaubs den Briefkasten leeren und in Erdgeschosswohnungen können Zeitschaltuhren ein Licht steuern.
7. Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern und vielleicht auch genaue Urlaubsanschriften aus, damit Sie für den Notfall erreichbar sind.
8. Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung. Nutzen Sie Türspion und Sperrbügel oder Kette. Ziehen Sie ggf. Nachbarn hinzu.
9. Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und fragen Sie nach, was diese Personen wollen.
10. Informieren Sie sofort die Polizei bei verdächtigen Wahrnehmungen wie knackenden, krachenden oder splitternden Geräuschen im Hausflur oder auffälligen Personen im oder vor dem Haus. Versuchen Sie niemals Einbrecher festzuhalten!

Ihre Polizei Berlin

# Ein Abschied mit vielen guten Wünschen

Unser Hauswart Herr Roland Pötter geht in den Ruhestand

Nach 22 ereignisreichen Arbeitsjahren verabschiedete sich Herr **Roland Pötter** zum 30. September dieses Jahres in den Ruhestand. Durch seine ruhige, besonnene Art und aufgrund seines reichen Erfahrungsschatzes war Herr Pötter bei Mietern und Mieterinnen in seinem Kiez sowie bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein anerkannter Kollege im Hauswarteteam »Märkische Karrees«.



Insbesondere die Treppenhausreinigung konnte er wie kein Zweiter. Sein Kollege, Carsten Hoppe (Hauswart aus den Märkischen Karrees) überreichte ihm daher einen eigens hergestellten »goldenen Besen«. Herr Roy Meyer (Leiter Facility-Management) und Frau Jutta Zwick (Assistenz der Geschäftsleitung) bedankten sich bei Herrn Pötter im Namen der Geschäftsleitung für sein Engagement und seine Leistungen. Die Geschäftsleitung und Kollegen wünschten ihm für seinen Ruhestand nur das Beste – viel Zeit für sich selbst, für Familie und Freunde, aber auch die Gelegenheit, all das zu tun, wozu er bisher vielleicht nicht gekommen ist.

Für unsere Mieter sind die Hauswarte oft die ersten Ansprechpartner vor Ort. Herr Pötter hatte stets ein offenes Ohr und hat sich um die diversen Anliegen gekümmert. Zum 01. Januar 2025 fangen drei neue Hauswarte in unserer Genossenschaft an. Wir sind zuversichtlich, dass auch die Neuen mit einem ebenso hohen Maß an Engagement und Sachverstand für unsere Mieterschaft da sein werden.

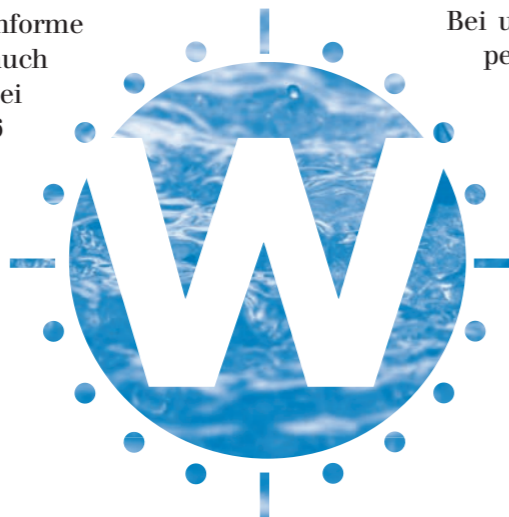


Im Rahmen von gesetzlichen Vorgaben und zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Abrechnung sowie der Sicherheit in Ihrem Zuhause, sind wir als Genossenschaft für den Austausch und die Wartung wichtiger Geräte in der Wohnung verpflichtet. Dazu gehören u. a. **Wasserzähler** (Kalt- und Warmwasser), **Rauchwarnmelder** und elektronische **Heizkostenverteiler**. Indem Sie Ihren Mitwirkungspflichten beim Gerätetausch nachkommen, sparen Sie sich Zeit, Geld und vor allem Nerven. Darüber hinaus helfen Sie uns dabei einen möglichst effizienten und reibungslosen Austausch zu gewährleisten.

**Gesetzliche Eichpflicht gibt Austauschzeiträume vor!**

## Austausch von Wasserzählern

Der Austausch von Wasserzählern ist notwendig, um die exakte und gesetzeskonforme Verbrauchserfassung für Kalt- als auch Warmwasser sicherzustellen. Dabei müssen die Kaltwasserzähler alle 6 Jahre und die Warmwasserzähler nach 5 Jahren durch neue Geräte ersetzt werden. Nicht geeichte Zähler dürfen nicht abgerechnet werden. Die Werte dürfen nach Ablauf der Eichgültigkeit nicht mehr gezählt, sondern nur noch geschätzt werden.



## Wartung und Austausch von Rauchwarnmeldern

Rauchwarnmelder tragen zur Steigerung der Sicherheit in Ihrer Wohnung bei, da sie Rauchentwicklungen, beispielsweise durch Brände frühzeitig erkennen. Gesetzlich ist vorgeschrieben, dass diese regelmäßig im jährlichen Rhythmus gewartet werden müssen um im Brandfall zuverlässig zu funktionieren.



Bei uns erfolgt die Wartung dabei per Ferndiagnose (Eigenprüfung des Gerätes). In allen unseren Wohnanlagen sind intelligente Rauchwarnmelder verbaut. Die Lebenszeit der Batterie im Rauchwarnmelder ist auf 10 Jahre ausgelegt, folglich müssen diese auch nach 10 Jahren gegen neue Melder ausgetauscht werden.

## Austausch von Heizkostenverteilern

Elektronische Heizkostenverteiler (EHKV) messen den Verbrauch der Heizwärme in Ihrer Wohnung und sind für die korrekte Heizkostenabrechnung unerlässlich. Wenn Ihre Heizkostenverteiler veraltet oder defekt sind, kann dies zu fehlerhaften Ablesewerten führen. Beispielsweise wenn die Lebenszeit des EHKV nach 10 Jahren aufgrund leerer Batterien erreicht ist. Auch hier dürfen die Werte dann nur noch geschätzt werden sollte der EHKV nicht rechtzeitig getauscht werden.

## Ihre Mitwirkungspflicht:

Gewährleisten Sie daher bitte, dass die Messgeräte und Rauchwarnmelder jederzeit zugänglich sind und der Austausch ohne Hindernisse erfolgen kann. Austauschtermine werden als Sammeltermine durch **TECHEM** (Berlin) oder **ISTA** (Oranienburg) rechtzeitig per Hausaushang angekündigt. Sollten Sie den ersten Sammeltermin nicht wahrnehmen können wird ein zweiter Sammeltermin bekanntgegeben.



Wichtig hierbei zu beachten: da es sich bei dem ersten und zweiten Termin um Sammeltermine für alle Mieter im Haus handelt, können diese nicht abgesagt werden. I.d.R. liegen zwischen dem ersten und zweiten Termin ca. 2-3 Wochen.

Ab dem dritten Termin bzw. der dritten Anfahrt entstehen dann zusätzliche Kosten, die wir als Genossenschaft an die einzelnen Mieter weiterberechnen. Diese Kosten betragen zurzeit ca. **120€ pro Anfahrt**. Daher sorgen Sie bitte dafür, spätestens den zweiten Termin wahrzunehmen, um zusätzliche Kosten zu vermeiden.

## Fazit:

Der Austausch und die Wartung von Wasserzählern, Rauchmeldern und Heizkostenverteilern sind nicht nur **gesetzlich vorgeschrieben**, sondern dienen auch Ihrer Sicherheit und einer korrekten Abrechnung der Betriebskosten.

Als Mieter haben Sie eine **Mitwirkungspflicht**, indem Sie den Zugang zu den entsprechenden Geräten ermöglichen und die Austausch- und Wartungstermine einhalten.



# Rohrverstopfungen vermeiden

BBWBG  
aktuell

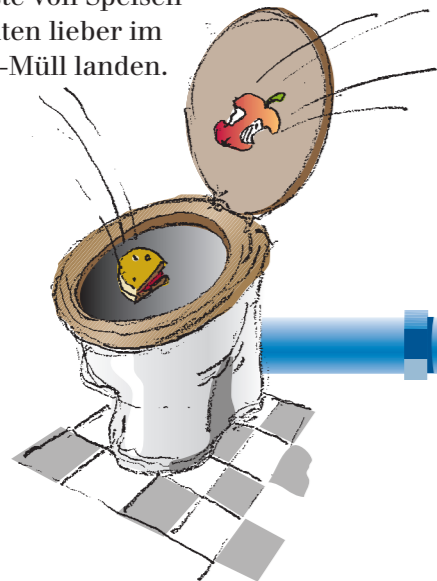
Rohrverstopfungen können nicht nur unangenehm sein, sondern auch teure Reparaturen nach sich ziehen.

Daher ist es auch in unseren Wohnungen wichtig, präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Problemen mit den Abwasserleitungen vorzubeugen.

**Hier einige einfache Tipps, die helfen, Rohrverstopfungen zu vermeiden:**

## 1 Fett und Speisereste vermeiden

Fett ist ein häufiger Auslöser für Verstopfungen, da es sich an den Rohrwänden ablagert und mit der Zeit eine feste Schicht bildet. Vermeiden Sie es, Fett oder Öl in den Abfluss oder die Toilette zu kippen. Reste von Speisen sollten lieber im Bio-Müll landen.



## 2 Keinen Abfall in die Toilette werfen

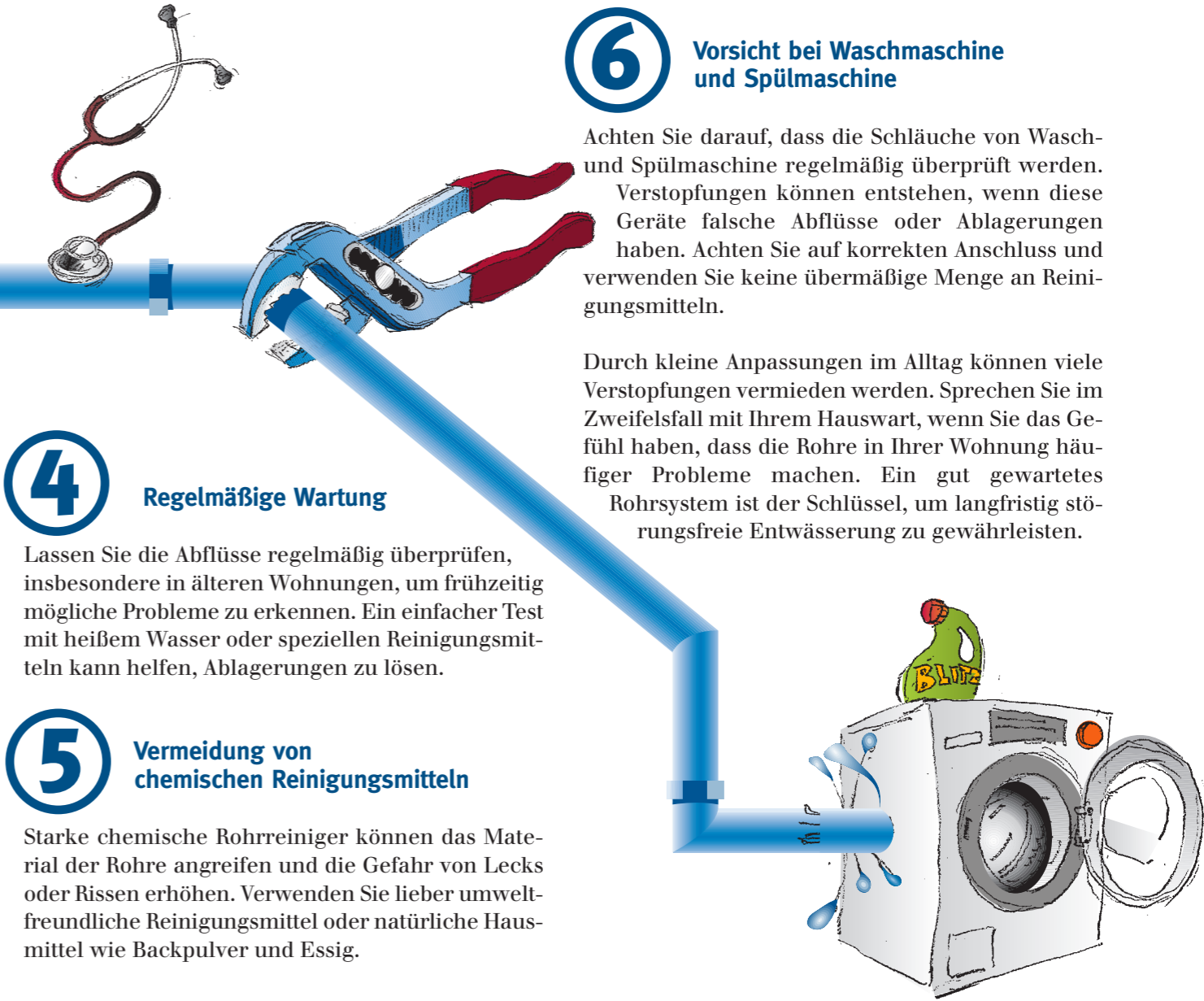
Benutzen Sie die Toilette nur für das, wofür sie vorgesehen ist: menschliche Ausscheidungen und Toilettenpapier. Feuchttücher, Wattestäbchen oder Hygieneartikel können die Rohre verstopfen und teure Reparaturen verursachen.



## 3 Rohr frei halten: Haarsiebe verwenden

In Badezimmern ist besonders die Dusche oder Badewanne anfällig für Verstopfungen durch Haare. Ein Haarsieb im Abfluss kann verhindern, dass sich Haare ansammeln und die Rohre verstopfen.

# Tipps für Mieter



## 4 Regelmäßige Wartung

Lassen Sie die Abflüsse regelmäßig überprüfen, insbesondere in älteren Wohnungen, um frühzeitig mögliche Probleme zu erkennen. Ein einfacher Test mit heißem Wasser oder speziellen Reinigungsmitteln kann helfen, Ablagerungen zu lösen.

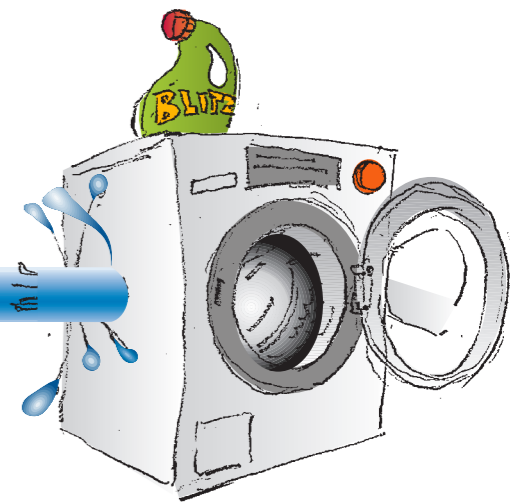
## 5 Vermeidung von chemischen Reinigungsmitteln

Starke chemische Rohrreiniger können das Material der Rohre angreifen und die Gefahr von Lecks oder Rissen erhöhen. Verwenden Sie lieber umweltfreundliche Reinigungsmittel oder natürliche Hausmittel wie Backpulver und Essig.

## 6 Vorsicht bei Waschmaschine und Spülmaschine

Achten Sie darauf, dass die Schläuche von Wasch- und Spülmaschine regelmäßig überprüft werden. Verstopfungen können entstehen, wenn diese Geräte falsche Abflüsse oder Ablagerungen haben. Achten Sie auf korrekten Anschluss und verwenden Sie keine übermäßige Menge an Reinigungsmitteln.

Durch kleine Anpassungen im Alltag können viele Verstopfungen vermieden werden. Sprechen Sie im Zweifelsfall mit Ihrem Hauswart, wenn Sie das Gefühl haben, dass die Rohre in Ihrer Wohnung häufiger Probleme machen. Ein gut gewartetes Rohrsystem ist der Schlüssel, um langfristig störungsfreie Entwässerung zu gewährleisten.





Endlich geht es los!

Blick nach  
Oranienburg

Baubeginn in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße



*So wird das Projekt nach Fertigstellung aussehen*



# Vertreterwahlen 2025

Aufsichtsrat gab Startschuss mit Bestellung des Wahlvorstandes

BBWBG  
aktuell

Den Startschuss für die im Frühjahr 2025 bevorstehenden **Vertreterwahlen** gab der Aufsichtsrat auf seiner

Sitzung im Oktober mit der Bestellung des Wahlvorstandes. Vorstand und Aufsichtsrat bestellten einstimmig folgende drei Mitglieder in den Wahlvorstand:

1. Herrn **Hans-Peter Wiese**  
Mitgliedsnummer 863
2. Herrn **Bernd Lehmann**  
Mitgliedsnummer 1160
3. Frau **Birgit Wittstock**  
Mitgliedsnummer 10409

Alle fünf Jahre findet die Wahl von Vertretern und Ersatzvertretern statt. Somit können alle Genossenschaftsmitglieder ihr **Mitbestimmungsrecht** wahrnehmen. Sie wählen die Kandidaten für das wichtigste Gremium einer Genossenschaft – der Vertreterversammlung. Diese bildet das Bindeglied zwischen Mitgliedern, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand.

Das Amt eines Vertreters ist eine **ehrenamtliche Tätigkeit** – und nur durch das Engagement unserer Mitglieder kann eine genossenschaftliche Demokratie funktionieren. Die Vertreterversammlung wird einmal im Jahr einberufen und fasst Beschlüsse zur Feststellung des Jahresabschlusses – einschließlich der Verwendung des Jahresergebnis-



ses – sowie zur Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand. Darüber hinaus beschließt sie Satzungsänderungen und wählt alle fünf Jahre den Aufsichtsrat einer Genossenschaft. Die Amtszeit eines Vertreters beträgt 4 Jahre und eine Wiederwahl ist möglich.

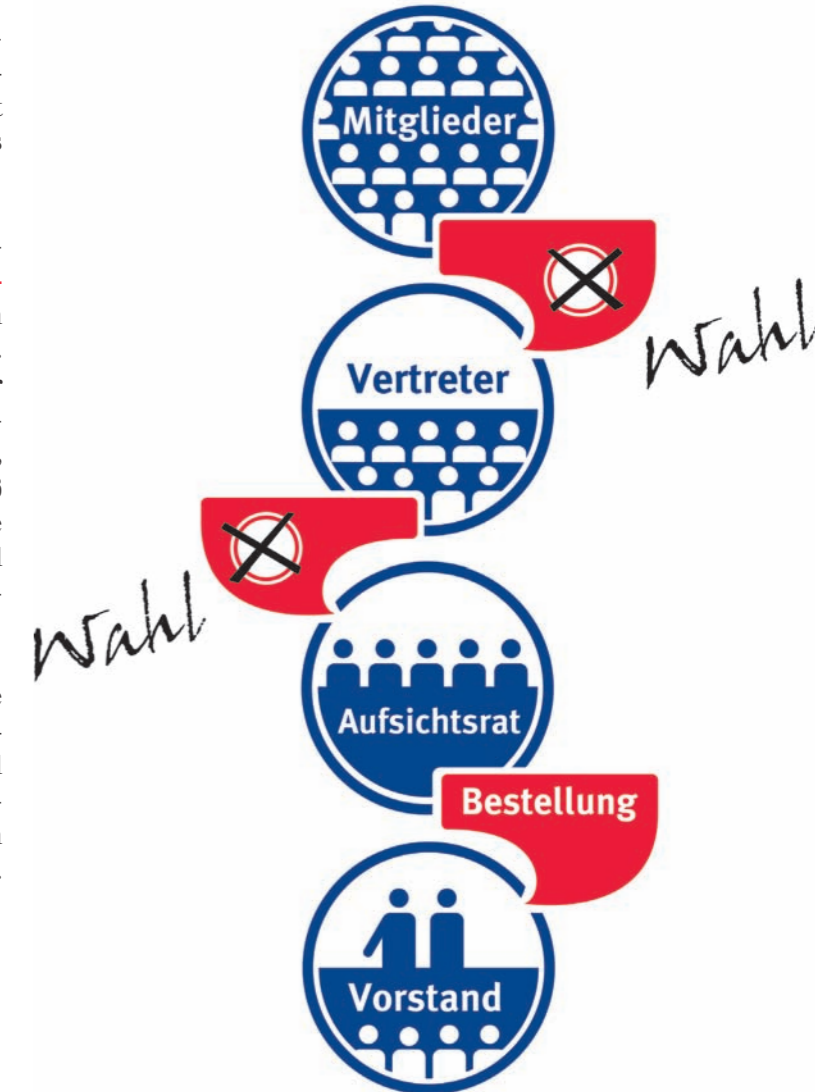
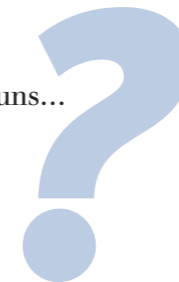
Auf der Vertreterversammlung informieren Aufsichtsrat und Vorstand über die **Lage der Genossenschaft** sowie über das Ergebnis der jährlich stattfindenden genossenschaftlichen Pflichtprüfung. Um ein vertrauensvolles und offenes Miteinander zwischen den Organen der Genossenschaft (Vertreterschaft, Aufsichtsrat und Vorstand) zu entwickeln, findet nicht nur die einmal im Jahr pflichtgemäß durchzuführende, sehr formgebundene Ordentliche Vertreterversammlung statt, sondern im Vorfeld wohnanlagenbezogene Informationsveranstaltungen.

Bitte engagieren Sie sich für diese wichtige Aufgabe in Ihrer Genossenschaft und erklären Sie Ihre Bereitschaft als **Kandidat** für die kommende Wahl zum Vertreter. Hierzu erhalten Sie in den ersten Wochen des neuen Jahres 2025 einen Aufruf, dem ein entsprechendes Rücksendeformular beiliegen wird.

## Haben Sie Fragen zur Wahl?

Dann melden Sie sich gern bei uns...

Ihr Team der BBWBG eG





Wir gratulieren!



**70**  
1954

Herr Peter Eisert  
Frau Dagmar Förster  
Frau Angelika Fritsche  
Herr Frank Glosch  
Frau Christiane Goeldner  
Frau Regina Gorgiel  
Frau Renate Jentzsch  
Frau Karla Knappe-Riebe  
Herr Wolf-Dieter Knuth  
Herr Bernd Kossakowski  
Frau Roswitha Kreusche  
Frau Kornelia Lindemann  
Frau Beate Lüdtke  
Frau Stephanie Mechtold  
Herr Helmut Meier  
Herr Ralf-Dieter Möbius  
Herr Norbert Münchow  
Herr Van Sau Nguyen  
Frau Marlies Nitzschner  
Frau Petra Plotetzki  
Frau Heidrun Rehse  
Frau Monika Röhr  
Frau Doris Schardt  
Herr Martin Strümpel  
Frau Gundhild Tietze  
Herr Rainer Wille  
Frau Christine Zemke

**91**  
1933

Frau Erna Friedrich

Frau Margit Jacob  
Frau Gitta Lohmann

Frau Hildegard Albrecht  
Frau Alice Herrmann

**92**  
1932

**93**  
1931

Frau Barbara Benecke  
Frau Ingrid Brock  
Herr Mieczyslaw Dalecki  
Frau Sigrid Eichler  
Herr Evgenij Erler  
Frau Angelika Fichtner  
Frau Inge Greifeldt  
Herr Lothar Kniezyk  
Frau Jutta Krause  
Frau Doris Lehmann  
Herr Volker Mirsch  
Frau Evelin Querfurth  
Herr Ingo Rahnert  
Herr Jürgen Reichel  
Frau Heidemarie Reuschel  
Herr Dirk Siggelkow  
Herr Detlev Thurm  
Frau Renate Weigt  
Herr Alexander Wiebe

**85**  
1939

Frau Ida Braul  
Herr Wolfgang Hornuff  
Frau Marlies Jähmig  
Herr Horst Lange  
Frau Rita Metzdorf  
Frau Marianne Sanft  
Herr Adolf Schlorff  
Frau Brigitte Schneider

**94**  
1930

Herr Erhard Elger  
Frau Helga Kanemann

**75**  
1949

Frau Gabriele Dauwen  
Herr Jürgen Drojetzky  
Frau Hannelore Grothe  
Frau Karin Haß  
Herr Peter Hübner  
Herr Rüdiger Lehmann  
Herr Ulrich Prager  
Frau Gabriele Rathsack  
Frau Regina Tiwy  
Herr Reinhard Zerahn

**80**  
1944

**90**  
1934

Frau Gerda Drasdo  
Herr Ferdinand Müller  
Frau Käte Sauerbrey  
Herr Klaus Thurm

Frau Inge Gatzmann

**95**  
1929

**96**  
1928

Frau Elfriede Michelbach





Wir wünschen Ihnen  
eine besinnliche Adventszeit!  
Bitte beachten Sie, dass unsere  
Geschäftsstelle vom 27. bis 31. Dezember  
geschlossen bleibt.

Telefon  
**93653-0**

**Berlin Brandenburgische  
Wohnungsbaugenossenschaft eG**

Mehrower Allee 53A  
12687 Berlin  
info@bbwbg.de

**bbwbg.de**

Impressum

Herausgeber: BBWBG eG · Der Vorstand  
Mehrower Allee 53A · 12687 Berlin  
Redaktion: J. Zwick · Gestaltung: J. Lengert  
Fotos: Frank Ludwig und BBWBG